

Dokumentation der Bürgerwerkstatt

am Dienstag, den 15. Mai 2018 um 19.00 Uhr im Pfarrheim in Weinberg

und

Mittwoch, den 16. Mai 2018 um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Johann-Anton-von Zehmen-Grundschule

Herzlich willkommen



Erhebung seniorenspezifischer Herausforderungen und Handlungsbedarfe

I. Ausgangssituation

Die Gemeinde Aurach wird im Rahmen des vom Bayerischen Sozialministerium initiierten und geförderten Projektes „Marktplatz der Generationen“ mit Hilfe von fachlicher Begleitung dabei unterstützt, sich auf den demografischen Wandel einzustellen. Nach Erstgesprächen, der Vorstellung des Projektes im Gemeinderat sowie bei der Bürgerversammlung am 21.11.2017 wurde die Einbindung der interessierten Bevölkerung der Ortsteile Aurach und Weinberg im Rahmen von Bürgerwerkstätten vereinbart. Ziel der Bürgerwerkstatt an zwei aufeinanderfolgenden Terminen war, zusätzlich zur strukturellen IST-Analyse die seniorenspezifischen Herausforderungen und Handlungsbedarfe im Gemeindegebiet Aurach zu erheben.

II. Teilnehmer und Ablauf

Zur Generationenwerkstatt wurde über das an alle Haushalte verteilte Gemeindeblatt eingeladen. Die Vorstände der örtlichen Vereine sowie relevante Akteure erhielten darüber hinaus eine schriftliche Information und Einladung. Insgesamt haben daraufhin 38 Personen an der Generationenwerkstatt teilgenommen

Programm:



Unser Programm heute:

19:00 Beginn

Informationen zu - Projekt Marktplatz der Generationen
- Themen in Bearbeitung

19:15 „Generationen-Werkstatt“

21:00 Zusammenfassung und „Wie geht's weiter?“

ca. 21:15 Schluss für heute



II. Inhalte und Ergebnisse

Zunächst wurde das Projekt „Marktplatz der Generationen“ mit seiner Zielsetzung und den Handlungsfeldern vorgestellt und die Prognose des Bayerischen Statistischen Landesamtes zur Bevölkerungsentwicklung (2028 im Vergleich zu 2014) der Gemeinde Aurach gezeigt.

Marktplatz der Generationen

Ziel / Inhalte des Projekts:

- die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen stärken
- bürgerschaftliches Engagement von und für Senioren stärken
- Wohnen und Wohnumfeld den Bedürfnissen älterer Menschen anpassen
- Grundversorgung mit täglichen Bedarfsgütern sowie medizinische und pflegerische Betreuung sicherstellen

Marktplatz der Generationen
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Marktplatz der Generationen

Angebot des Ministeriums:

Fachliche Begleitung über mind. 2 Jahre

Auswahl:
Derzeit 30 Kommunen in Bayern, 2018 kommen 12 weitere dazu.

Marktplatz der Generationen
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Marktplatz der Generationen

Vorgehensweise / Ablauf

Schritt 1:
IST-Analyse: Ausgangssituation, vorhandene Angebote, Herausforderungen und Bedürfnisse

Schritt 2:
Entwicklung eines „Seniorenpolitischen Maßnahmenkatalogs“ für Aurach

Schritt 3:
Umsetzungsbegleitung

Marktplatz der Generationen
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Marktplatz der Generationen

Fünf Handlungsfelder

1: Markt
- Nahversorgung
- Partnerschaften m. Dienstleistern

2: Dienstleistungen
- Beratung und Information
- Mobilität, Mobile Serviceleistungen

3: Gesundheit + Pflege
- Sicherstellung der medizinischen Versorgung
- Partnerschaft + Vernetzung der Angebote

4: Engagement+Teilhabe
- Kultur, Freizeit, Gemeinschaft
- Aktive + passive Teilnahme insbesond. Älterer

5: Wohnen/Wohnformen
- Selbstbestimmt zu Hause wohnen
- Neue Wohnformen, Individuelle Betreuung

Marktplatz der Generationen
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Anschließend fasste Herr Bürgermeister Merz zusammen, wie sich die aktuelle Situation in Aurach in Bezug auf diese Handlungsfelder darstellt.

Zum Einstieg in die Generationenwerkstatt waren die Teilnehmerinnen aufgefordert, Ihre persönliche Einschätzung dazu abzugeben, wie gut aufgestellt sie die Gemeinde in Bezug auf den demografischen Wandel sehen ...

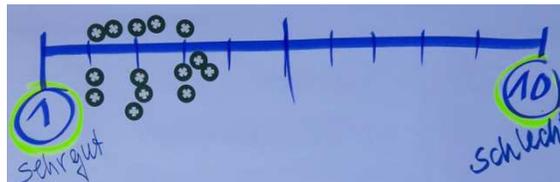
Skala von 1 (=sehr gut aufgestellt) **bis 10** (=ganz schlecht aufgestellt)

... aktuell, d.h. im Jahr 2018

Weinberg:



Aurach:

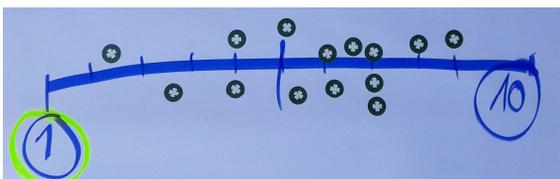


... in 10 Jahren, d.h. im Jahr 2028 (wenn nichts unternommen / weiterentwickelt wird)

Weinberg:



Aurach:



Generationenwerkstatt

In wechselnden Gruppen wurden in der Folge Entwicklungs-Bausteine für die Gesamtgemeinde Aurach diskutiert, erarbeitet und priorisiert (jede(r) Teilnehmer(in) hatte drei Markierungs-Punkte zur Verfügung).

Als Arbeitshilfe für die Diskussion in den verschiedenen Kleingruppen waren die Inhalte der einzelnen Handlungsfelder sowie jeweils möglich Lösungsansätze bzw.

Handlungsfeld: Markt.

⇒ Infrastruktur bzw. ausreichende Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sichern/erhalten, damit sich Bürger_innen wohnortnah versorgen können.

Lösungsansätze:

Wochenmarkt, Dorfladen, Rollender Supermarkt, Nutzung von gastronomischen Angeboten (Mittagstisch), Franchisierung von Lieferdiensten, Bündelung von Service-Einrichtungen unter einem Dach z.B. (Post/Bank/Behördendienste usw.), inter-kommunale Kooperationen, Nachfolgesuche (Arzt, Apotheke, Höfe, Betriebe...)

Handlungsfeld Dienstleistungen & Mobilität

Dienste so auf- und ausbauen, dass ältere Menschen sich möglichst lange selbstständig versorgen können und am sozialen Leben teilhaben können, mobile Dienstleistungen, die "zum Kunden kommen".

Lösungsansätze:

Koordinations-/Beratungsstelle, Seniorengewisser, haushaltsnahe Dienstleistungen, aufsuchende Dienstleistungen, wie z.B. mobiler Friseur, "Tagesstöchter", Servicestelle zur Vermittlung unterschiedlicher Dienstleistungen, Fahrdienste, neue Mobilitätsformen

Handlungsfeld
Gesundheit & Pflege

Sicherstellung der medizinischen & pflegerischen Versorgung;
Vernetzung & Kooperationen über die Gemeindegrenzen hinaus

Lösungsansätze mobile Ärzte & zeitlich begrenzte "auswärtige" Sprechstunden, ambulante Pflege- & Therapielastungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Entlastung pflegender Angehöriger, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Partnerschaften mit etablierten Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

Handlungsfeld
gesellschaftliche Teilhabe
&
Bürgerschaftliches Engagement

Kultur, Freizeit, Bildung → Aufrechterhaltung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, aktive Beteiligungsmöglichkeiten älterer Menschen in der Gesellschaft

Lösungsansätze
Bündelung & Koordination von Angeboten, Bildungsangebote (vhs, www.seniorenakademie.de)
Gesundheitsförderung, Prävention, Sport, Seniorengenossenschaften, "Alt hilft Jung"

Handlungsfeld
Wohnen / neue Wohnformen

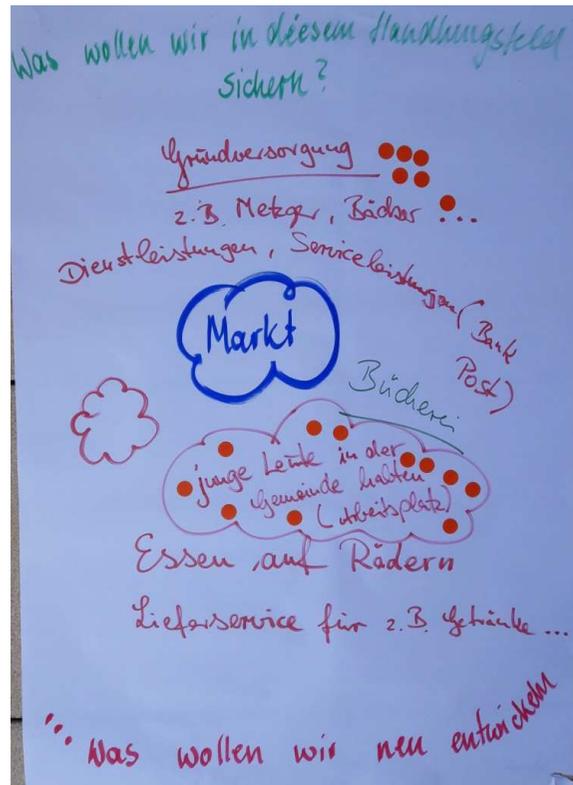
→ selbstbestimmt zu Hause wohnen,
→ direktes Wohnumfeld (Barrierefreiheit, öffentlicher Raum auch für Ältere), individuelle Betreuung
→ neue Wohnformen

Lösungsansätze
altersgerechter Umbau, Verkleinerung zu großer Wohnflächen, Sensibilisierung für Barrierefreiheit bei Neubauten und vorausschauendes Planen in jungen Jahren, generationen übergreifendes Wohnen, Seniorenhausgemeinschaften, ambulant betreute Wohngemeinschaften, ...

Pro Handlungsfeld wurden zwei Fragen bearbeitet:

- Was wollen wir an Vorhandenem **weiter ausbauen bzw. sichern**?
- Was sollten / wollen wir **neu entwickeln**?

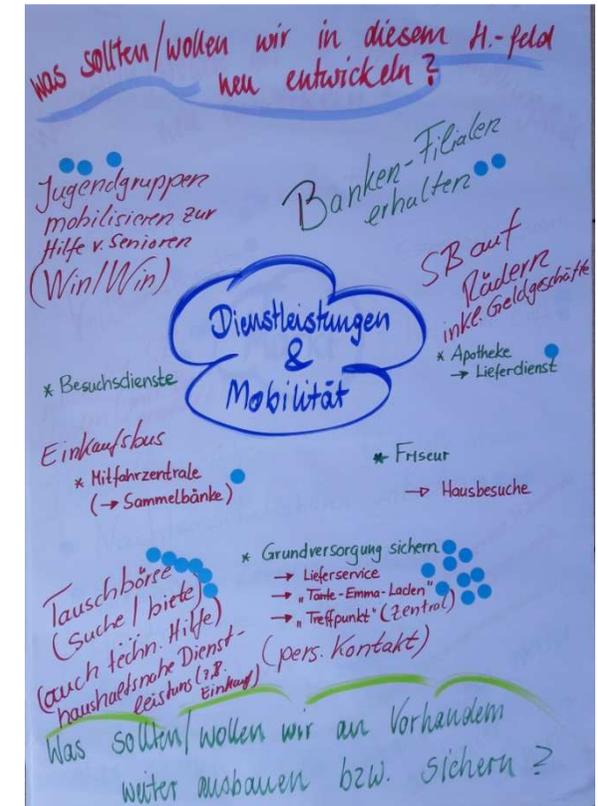
Ideen für hilfreiche Entwicklungen und Maßnahmen im Handlungsfeld „Markt“



Priorisierung: **Was soll vorrangig weiterverfolgt werden?**

HF Markt	Grundversorgung sichern, z.B. Metzger, Bäcker ...	6	13
	Vollsortimenter	2	
	Rollender SB-Laden mit Bankgeschäft	3	
	Einkaufsdienst anbieten	2	
	Junge Leute in der Gemeinde halten (Arbeitsplatz)		11
	Nachbarschaftshilfen anbieten		5
	Treffpunkt Café		2
	Vereinsförderung „sichern“ (Nachwuchs gewinnen)		1

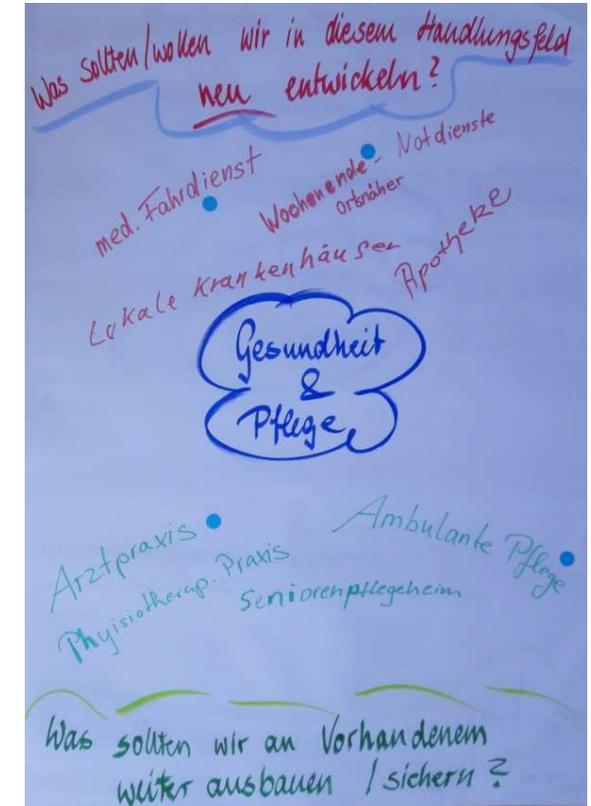
Ideen für anzustrebende Entwicklungen und Maßnahmen im Handlungsfeld „Dienstleistungen & Mobilität“



Priorisierung: Was soll vorrangig weiterverfolgt werden?

HF	Grundversorgung (Banken, Kirche, Arzt, Lebensmittel, Fußpflege etc.)	4	16
Dienstleistungen & Mobilität	Grundversorgung sichern (Lieferservice / Tante-Emma-Laden / Treffpunkt)	9	
	Banken-Filialen beibehalten	2	
	Apotheke Lieferdienst sichern	1	
	Tauschbörse (suche/biet) (auch techn. Hilfe, haushaltsnahe Dienstleistung, z.B. Einkauf)	3	6
	Jugendgruppen mobilisieren zur Hilfe v. Senioren (Win/Win)	3	
	Vermeidung von Altersarmut	3	3
	ÖPNV / Mitfahzentrale (Sammelbänke)	2 / 1	3
	Internet	1	1

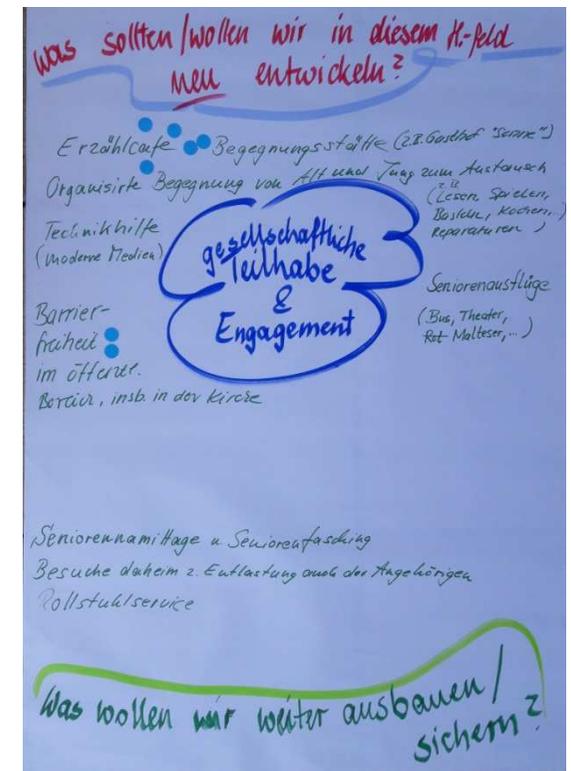
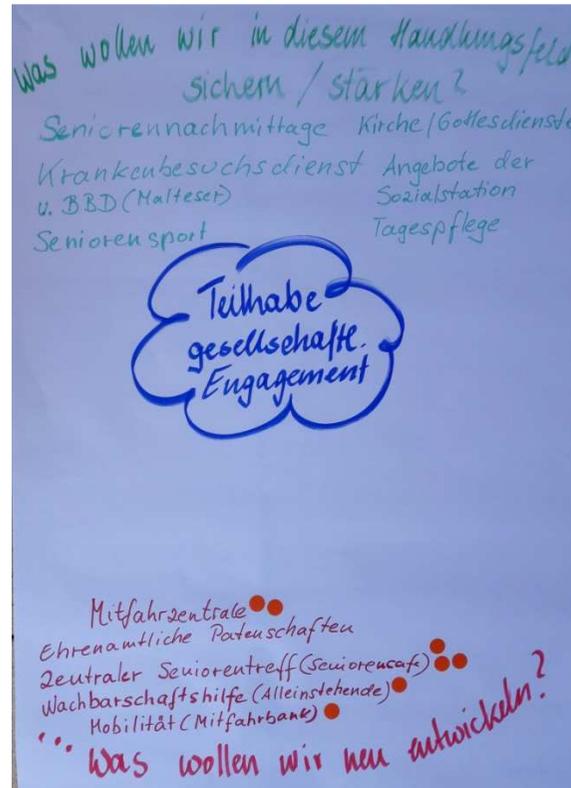
Ideen für anzustrebende Entwicklungen und Maßnahmen im Handlungsfeld „Gesundheit & Pflege“



Priorisierung: **Was soll vorrangig weiterverfolgt werden?**

HF Gesundheit & Pflege	Sozialdienste / Arzt / Apotheke	4	8
	Arztpraxis sichern	1	
	Med. Fahrdienst (Fahrten zum Arzt, nicht Krankentransport)	1	
	Wochenend-Notdienste	1	
	Friseur	1	
	Kneippen (mit Wasser)	1	1
	Kneipen	1	1
	Betreutes Wohnen (Wohngemeinschaften)	1	1

Ideen für anzustrebende Entwicklungen und Maßnahmen im Handlungsfeld
„Gesellschaftliche Teilhabe & Bürgerschaftliches Engagement“



Priorisierung: **Was soll vorrangig weiterverfolgt werden?**

HF Gesellschaftliche Teilhabe & Bürgerschaftliches Engagement	Erzählcafe Begegnungsstätte (z.B. Gasthof „Sonne“; Organisierte Begegnung von Alt und Jung Zentraler Seniorentreff (Seniorencafe)	5 3	8
	Barrierefreiheit im öffentl. Bereich, insb. In der Kirche	2	2
	Dezentraler Seniorentreff	1	1
	Mitfahrzentrale / Mobilität (Mitfahrbank)	1	1
	Nachbarschaftshilfe (Alleinstehende)	1	1

Ideen für anzustrebende Entwicklungen und Maßnahmen im Handlungsfeld „Wohnen / neue Wohnformen“



Priorisierung: **Was soll vorrangig weiterverfolgt werden?**

HF Wohnen / neue Wohnformen	Generationsübergreifendes Wohnen (Senioren / Studenten)	3	3
	Fachberatung bei Umbau	2	2
	Seniorenhaus ca 15 Einheiten (Stammtisch ...)	2	2
	Hol- und Bringdienst	2	2
	Mehrgenerationenhaus (jung u. alt) mit Versorgungssicherung (Arzt, Nahrung, Pflege, ...)	1	1

Zusammenfassung:

In der folgenden Tabelle sind diejenigen Ziele und Maßnahmen grün hinterlegt, die aus der Bürgerschaft heraus entwickelt bzw. initiiert werden können.

Ziele und Maßnahmen - gebündelt	Pkte	Rangfolge/ Wichtigkeit
Infrastruktur		
Nahversorgung		
Grundversorgung sichern, z.B. Metzger, Bäcker	6	30
Vollsortimenter	2	
Rollender SB-Laden mit Bankgeschäft	3	
Einkaufsdienst anbieten	2	
Grundversorgung (Banken, Kirche, Arzt, Lebensmittel, Fußpflege etc.)	4	
Grundversorgung sichern (Lieferservice / Tante-Emma-Laden / Treffpunkt)	9	
Banken-Filialen beibehalten	2	
Apotheke Lieferdienst sichern	1	
Friseur	1	
Medizinische Versorgung / Gesundheitsvorsorge		
Sozialdienste / Arzt / Apotheke	4	7
Arztpraxis sichern	1	
Wochenend-Notdienste	1	
Kneippen (mit Wasser)	1	
Kontaktpunkte schaffen / Anlaufstelle für Senioren		
Treffpunkt Café	2	14
Kneipen	1	
Erzählcafé Begegnungsstätte (z.B. Gasthof „Sonne“; Organisierte Begegnung von Alt und Jung)	5	
Zentraler Seniorentreff (Seniorencafé)	3	
Dezentraler Seniorentreff	1	
Fachberatung bei Umbau	2	

Ziele und Maßnahmen - gebündelt	Pkte	Rangfolge/ Wichtigkeit
Soziale Netzwerke / "Von Bürgern für Bürger"		
Nachbarschaftshilfen anbieten	5	12
Tauschbörse (suche/biete) (auch techn. Hilfe, haushaltsnahe Dienstleistung, z.B. Einkauf)	3	
Jugendgruppen mobilisieren zur Hilfe v. Senioren (Win/Win)	3	
Nachbarschaftshilfe (Alleinstehende)	1	
Wohnungsbau / Bauleitplanung		
Vermeidung von Altersarmut (bezahlbarer Wohnraum)	3	11
Betreutes Wohnen (Wohngemeinschaften)	1	
Generationsübergreifendes Wohnen (Senioren / Studenten)	3	
Seniorenhaus ca 15 Einheiten (Stammtisch ...)	2	
Mehrgenerationenhaus (jung u. alt) mit Versorgungssicherung (Arzt, Nahrung, Pflege, ...)	1	
Kneipen	1	
Barrierefreiheit im öffentl. Bereich, insb. In der Kirche	2	2
Mobilität verbessern		
ÖPNV	2	7
Mitfahrzentrale (Sammelbänke)	1	
Med. Fahrdienst (Fahrten zum Arzt, nicht Krankentransport)	1	
Mitfahrzentrale / Mobilität (Mitfahrbank)	1	
Hol- und Bringdienst	2	
Gewerbeansiedlungspolitik		
Junge Leute in der Gemeinde halten (Arbeitsplatz)	11	11
Sonstiges		
Internet	1	1
Vereinsförderung „sichern“ (Nachwuchs gewinnen)	1	1